

# L'Ami du peuple

N° 48

22. Januar 1793

## Ludwig der XVI. an der Guillotine hingerichtet!

Die Revolution bringt täglich neue Opfer. Gestern erlitt unser Land ein bedeutsames Urteil. Unser König Ludwig der XVI. ist Tot! Er wurde öffentlich in unserer Stadt Paris durch die Guillotine hingerichtet.

Die vergangenen Fehler des Königs kosten ihn sein Leben. Die zahlreichen versuche die leere Staatskasse wieder zu füllen blieben erfolglos. Die vom König neu angedachte Steuerreform wurde vom Adel boykottiert. Machteinschränkungsversuche des Adels vom obersten Gerichtshof wurden revoltiert. Als letzten Ausweg aus der Staatspleite entschied sich unser König für die Berufung der Generalstände und beendet somit den Absolutismus in unserem Land. Da es nach wochenlanger Diskussion zu keinerlei Kompromisse kam und vereinzelt immer mehr geistliche auf die Seite des 3. Stands gingen berufen sie am 17. Juni 1789 die Nationalversammlung, die der König nach kurzer Zeit durch Sperrung des Sitzungssaals verhinderte, da das seine Macht einschränken könnte. Dennoch lies sich das Volk davon nicht beeindruckt und nahm ihr Vorhaben ernst eine Verfassung

einzuführen. Sie verlegten deswegen einfach die Nationalversammlung und leisteten dort den bekannten Ballhauschwur. Trotz des bestehenden Ballhauschwurs versuchte Ludwig der XVI. die



Ludwig der XVI.

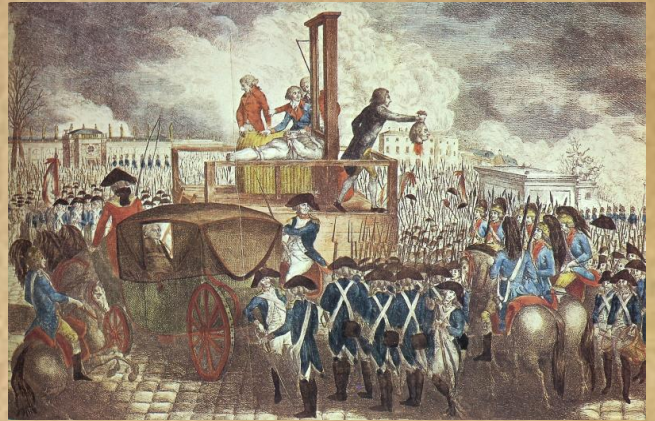
23. 081754-21011793

Nationalversammlung aufzulösen. Jedoch verweigerte man ihm den gehorsam und letztendlich bewegte es dem König Klerus und Adel zur Nationalversammlung zu verpflichten. Durch den Drang nach Macht lies unser König Truppen in unser Land einmarschieren und sorgt für Angst und Schrecken bei der Bevölkerung. Ausserdem entlässt er unsern Finanzminister der viel Beliebtheit in der Nationalversammlung und vor allem im 3. Stand gewonnen hatte. Die hinzukommende Hungerstot seit der Missernte 1788 bringt das Volk zum verzweifeln.



Sie fangen an Staatsgebäude zu zerstören und am 14. Juli 1789 wird Blut vergossen. Die Masse an Bürger stürmen die Bastille, stehlen die Waffen und liefern mit dem abgetrennten Kopf vom Bastille-Kommandant durch die Straßen von Frankreich. Die Situation konnte nur durch die Nationalversammlung beruhigt werden. Sie garantierte eine Volkssouveränität, eine festgelegte Gewaltenteilung, Gleichheit für alle und Meinungsfreiheit, Pressfreiheit, sowie Religionsfreiheit. Außerdem wurde die Hungernot weitestgehend überwunden und man traute sich schließlich an die Verfassung und legte eine konstitutionelle Monarchie fest. Da der König nun deutlich eingeschränkte Macht besaß, suchte er im Ausland nach Hilfe und startete am 21. Juni 1791 ein Fluchtversuch, jedoch vergeblich. Nachdem er zurück nach Paris gebracht wurde, bekamen die Bürger von Frankreich mit, dass Monarchen aus anderen Ländern helfen

wollten Ludwig den XVI. wieder an die Macht zu bringen, da sie vor einer Revolution, wie in Frankreich Angst hatten. XVI. wieder an die Macht zu bringen, da sie vor einer Revolution, wie in Frankreich Angst hatten.



Daraufhin griff Frankreich an, weil sie wussten, dass sowieso ein Kampf bevorsteht. Für die vielen Verluste im Krieg wird der König verantwortlich gemacht, da er Kontakt zu dem Adel im Ausland haben sollte. Schließlich wirkt man ihn ins Gefängnis und er muss sich wegen Landesverrat vor dem Gericht verantworten. Das Urteil lautet: Öffentliche Hinrichtung durch die Guillotine!

A&M